

# Hohe Belegungszahlen auch in schwierigen Zeiten

An der 15. Generalversammlung der Genossenschaft Alterszentrum am Bach bedankte sich die Geschäftsleitung bei allen Genossenschaftler:innen für ihre Unterstützung in guten und weniger guten Zeiten.

Redaktion Birmensdorfer



VR-Präsident Bruno Letsch (rechts) und Zentrumsleiter Andreas Grieshaber (links) kurz nach der Generalversammlung.



Bruno Letsch begrüsst alle Anwesenden



Die Stimmzähler hatten nicht viel zu tun

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen: In hohem Tempo wurde die Traktandenliste der 15. GV durchgearbeitet, was den gesamten Vorstand sichtlich freute. Kaum war die Coronapandemie vorüber, schraubten der Energie- und Fachkräftemangel die Kosten in die Höhe.

Der Leitung gelang es, dank abgeschlossener Abschreibungen, hoher Belegung und effizienter Strukturen, eine ausgeglichene Jahresrechnung zu präsentieren, bei der eine Verzinsung der Genossenschaftsanteile in der Höhe von zwei Prozent ihres Wertes drin liegt. Die massiv gestiegenen Strompreise sorgen immerhin für eine schnellere Amortisation der neuen Solaranlage, die sich auf dem Dach des Alterszentrums befindet.

Der Präsident Bruno Letsch freute sich über die hohen Belegungszahlen, die deutlich über dem Durchschnitt des Kantons Zürichs liegen. Dies spreche für die Qualität der angebotenen Dienstleistung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von den im 2023 verabschiedeten Bewohnenden, von 1174 Tagen (oder 3.2 Jahre) zeige, wie gerne man im Alterszentrum verweile.

Spannend auch die Ausführungen des Zentrumsleiters Andreas Grieshaber, der anhand eines konkreten Kostenbeispiels aufzeigte, warum Heime nicht teuer sind und stellte zudem einen Vergleich zu den Spitex-Dienstleistungen her. Im Gegensatz zur Spitex spricht er im stationären Bereich von einem All-Inclusive-Ansatz, inklusive Kost, Logis und 24 h Pflege und Betreuung – besser als in einem Hotel, in dem aber die wenigsten mehrere Jahre logieren.

Dann war die Zeit gekommen, sich am originell kreierte Apéro zu laben: Vier Food-Stände führten kulinarisch nach Sri Lanka, in den Kosovo, nach Portugal und zurück in die Schweiz, wobei Mitarbeitende aus den jeweiligen Ländern die Speisen reichten. So gesehen wurde auch der Firmen-Slogan «Gut aufgehoben» gegenüber multikulturellen Mitarbeitenden als «grösstes Kapital» perfekt eingelöst.

Mehr zum Alterszentrum am Bach:  
[www.alterszentrumambach.ch](http://www.alterszentrumambach.ch)

